

700 Dienstposten im KUK zu wenig?

Eine von der Arbeiterkammer Oberösterreich (AK) durchgeführte Studie zum „Personalbedarf und –einsatz in Oö Krankenhäusern“ kommt zu dem Schluss, dass es so rasch als möglich eine Personalaufstockung um 20 Prozent verteilt auf alle Berufsgruppen gibt – das sind rund 700 Vollzeitäquivalente im Kepler Uniklinikum. Das klingt beim ersten Hören bei manchen sehr unrealistisch und übertrieben. Bei näherer Betrachtung des Ist-Zustandes wird allerdings klar, dass es zum Erreichen des Soll-Zustandes schon sehr viele Personalressourcen braucht (siehe Forderungen der AK auf Webseite). Mit den 700 Dienstposten soll ja u.a. garantiert sein, dass z.B. Ausfallszeiten (Krankenstände, Urlaube, Weiterbildungen, Umkleidezeiten) berücksichtigt werden können. Nicht zuletzt soll ein verstärkter Fokus auf die Dienstposten und Arbeitsbedingungen aller weiteren Berufsgruppen im Krankenhaus (wie Küche, Reinigung, Haustechnik, Verwaltung, Wäscherei, etc.) gelegt werden. AK-Präsident Kalliauer hat deshalb letzten Montag (10. Dezember 2018) einen Krankenhausgipfel einberufen, an dem Vertreter der Landesregierung, Geschäftsführer, Personalchefs und Betriebsratsvorsitzende der Oö Krankenhäuser teilnahmen. Branko und ich haben dort die Positionen der Beschäftigten in die Diskussion eingebracht. Alle Anwesenden waren sich einig, dass es dringend Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, Ausbildung und Entlohnung in den Oö Krankenhäusern braucht. Einerseits soll wissenschaftlich und strategisch gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden, und andererseits soll dort, wo es am dringendsten ist, auch sofort gehandelt werden.

Euer Helmut Freudenthaler



WIR ÜBER UNS SERVICES WANDZEN



Visionen. Missionen. Maßnahmen.

Langzeit-Krankenstand Ruhigstellung der Parkgebühr

Wenn das Schicksal bei einer Kollegin/ einem Kollegen grausam zuschlägt, kann sich das in einem langen Krankenstand auswirken. Auch wenn sich unser Dienstgeber seinem Personal loyal gegenüber verhält und nicht wie in der Privatwirtschaft sofort eine Kündigung droht, so geht das doch mit einem monetären Verlust einher. Manche Nebengebühren werden gekürzt oder gestrichen, die Ausgaben bleiben jedoch gleich. Um diese Ausgaben ein wenig zu mindern, kann nach Anregungen des Betriebsrates monatsweise die Parkberechtigung stillgelegt werden und dabei entfällt die komplette Parkgebühr für diesen Zeitraum. Um die Parkberechtigung stilllegen zu lassen und im Anschluss wieder zu aktivieren genügt ein Anruf im Büro des Herrn KhBW Gerhard Traunfellner 05 7680 83 6642.

Betriebsausflüge – Reiseziele 2019



Jeweils im Sommer/Herbst wird in der Planungsgruppe Betriebsausflüge, bestehend aus Mitgliedern des Betriebsrates bzw. Vertrauenspersonenausschusses, über die Reiseziele für das nächste Jahr diskutiert. Dabei werden

unter anderem auch Vorschläge von Kolleginnen und Kollegen die diese z.B. bei stattfindenden Betriebsausflügen, per Email bzw. direkt im BR-Büro deponieren ebenfalls berücksichtigt. Nach Sichtung von eventuell bereits vorhandenen Unterlagen und eingehender Diskussion in der Gruppe wird eine Übersicht erstellt und die Ziele für die Betriebsausflüge im nächsten Jahr festgelegt. Geplante Reiseziele für 2019: Skifahren in der Flachau und



in Dorfgastein, Thermo Geinberg, Wandern von Bad Zell zur Ruine Prandegg, ins Freizeitparadies Bayernpark Reisbach, der 3-tägige Ausflug zu den Königsschlössern Hohenschwangau/Neuschwanstein/Linderhof sowie das Museum der bayrischen Könige und zur Landesgartenausstellung OÖ in Aigen-Schlögl sowie unser Klassiker Wien.



Königsschlösser

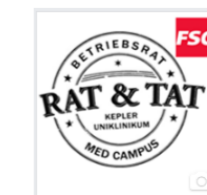
Frohe Weihnachten und ein Prosit 2019

Das Team der Vertrauenspersonen und BetriebsrätInnen im Med. Campus wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.



Foto Michael, V.I.n.r Helmut, Lisa, Tina, Anja, Sabine, Günter

Nach personellen Veränderungen im Betriebsratsbüro geht es nun mit gewohntem Elan weiter. Mit einem Lächeln auf den Lippen, stehen wir im neuen Jahr wieder für viele Serviceleistungen zur Verfügung.



Med Campus Betriebsrat der Kepler Universitätsklinikum GmbH

SCHLUSS MIT DEM DRUCK AUF DIE KRANKENHÄUSER: FORDERUNGEN DER AK OBERÖSTERREICH

Es braucht so rasch wie möglich eine ein verstärkter Fokus auch auf die